

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankenzusendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 28. Oktober. 1909.

Nummer 86.

## Politische Windstille.

Lugos, 27. Oktober.

Im politischen Leben ist eine kurze Windstille eingetreten. Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle weilte seit Montag auf seiner Besitzung in Südungarn, Minister des Innern Graf Julius Andrássy in Eßadob, Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi in Eberhard und Minister a latere Graf Madar Zichy in Wien. Von den führenden Mitgliedern des Kabinetts ist nur Handelsminister Franz Kossuth in der Hauptstadt zurückgeblieben. Der Führer der Unabhängigkeitspartei ist abermals von einer Indisposition befallen worden und infolgedessen gezwungen, das Bett zu hüten. Die Samstag in der Information der achtundvierziger Koryphäen eingetretene Pause hält daher noch an, ja es ist nicht ausgeschlossen, daß Franz Kossuth von seinen Parteimännern vor Mittwoch niemanden mehr empfangen wird, so daß auch die Besprechung unterbleibt, die mit den beiden Vizepräsidenten Graf Theodor Battány und Ludwig Merey in Aussicht genommen war. Auch im Lager der Bankgruppe herrscht einstweilen Ruhe, da sich der Präsident des Abgeordnetenhauses nach Torna begeben hat.

Das Wiederaufleben der politischen Beratungen wurde für Mittwoch erwartet. An diesem Tage findet nämlich ein Ministerrat statt, in welchem das Ergebnis jener Verhandlungen zur Erörterung gelangt, welche Franz Kossuth mit den Vizepräsidenten der Unabhängigkeitspartei im Interesse der Entwirrung der Krise gepflogen hat. Man kann jedoch aus den Äußerungen der 48er Koryphäen bereits folgern, daß der Handelsminister dem Ministerrate nur so viel wird berichten können, daß seine Bemühungen, die Unabhängigkeitspartei für ein weiteres Zusammenwirken mit den Siebenundsechzigern zu gewinnen, völlig resultatlos geblieben seien. Wenn dies im Ministerrate konstatiert werden wird, dürfte Ministerpräsident Alexander Wekerle vielleicht schon am Donnerstag, aber unbedingt noch im Laufe

dieser Woche vor dem König in Audienz erscheinen, um hievon Sr. Majestät Bericht zu erstatten. Der Schwerpunkt der Krise wird daher in dieser Woche neuerlich nach Wien verlegt werden. Die Entscheidung des Königs wird dennoch erst für die ersten Tage des Monats November erwartet.

## Tagesneuigkeiten.

### Wohltätige Sammlung.

Wie alljährlich veranstaltet der Erzherzog Josef Sanatoriumverein zugunsten der armen leidenden Lungenkranken im ganzen Lande zu Allerheiligen eine Sammlung. In unserer Stadt wird dieses edle Werk auch heuer durch drei hochherzige Damen: Frau Obergespan Karl Fialka, Frau Vizegespan Aurel Iffekusz und die Gattin des königlichen Schulinspektors Frau Julius Berecz initiiert. Genannte Damen haben an das Publikum einen warmen Aufruf erlassen, der gewiß von Erfolg gekrönt sein wird. Der Aufruf lautet „Nur eine Blume!“ Wieder naht der Tag, an welchem wir dem Andenken unserer Lieben den Tribut der Pietät zollen und ihre Gräber, um auf denselben das Symbol der Erinnerung niederzulegen und das Licht des Andenkens anzuzünden. Legen wir bei dieser pietätvollen Gelegenheit auch eine Blume auf den Altar der Wohltätigkeit zugunsten der leidenden Menschen, deren größter Teil die armen Lungenkranken bilden. Es möge vor unserem geistigen Auge das traurige Herz der Lungenkranken vorüberziehen, unter deren Schichte der Sozietät reichlich vertreten ist. Denn diese entsetzliche Krankheit befällt Arme und Reiche gleichermaßen und will unter diesen die ewige Wahrheit der Natur: die Gleichheit zur Geltung bringen. Während aber die reichen Leute sich auch aus eigener Kraft gegen die Krankheit wehren können, sind die mittellofen Lungenkranken auf die Barmherzigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen. Das edle Publikum unserer Stadt reißt sich schon seit Jahren unter Jene, die mit mitleidvollem Herzen an der Hilfsaktion für arme Lungenleidende teilnehmen. Dessen bewußt veranstalten wir auch heuer sowohl in den Kirchen als in den Friedhöfen Sammlungen. Wir ersuchen daher das edelherzige Publikum unserer Stadt, daß es, wenn es ihrer Toten mit Pietät gedenkt, auch der armen Lungenleidenden gedenken möge. Zugleich ersuchen wir die geehrten Damen, uns bei der Sammlung von Spenden zu unterstützen, ferner uns bei unserer hehren Mission in den Kirchen und Friedhöfen beihilflich zu sein. Jene, die uns in unserem edlen Werke

beihilflich sein wollen, mögen diese ihre Absicht bis zum 28. d. M. der Frau Julius Berecz (Szt. Itwangasse Nr. 21) persönlich oder schriftlich mitteilen. Spenden sind ebenfalls dahin zu adressieren. Gottes Segen ruhe auf Allen, die den armen Lungenleidenden zu Hilfe eilen.

Lugos, den 24. Oktober 1909.

**Frau Karl Fialka, Frau Aurel Iffekusz,  
Frau Julius Berecz.**

**Jr. Gottesdienst.** Freitag den 29. d. Monats beginnt der Abendgottesdienst um halb 5 Uhr.

**Hymen.** Am 30. d. M. wird in unserer Stadt eine glänzende Trauung stattfinden. Am genannten Tage führt nämlich der Komitats-Honorar-Vizeotar Dr. Ladislaus Muraközy Fräulein Edith Podhradsky, die anmutige Tochter des Oberstuhlrichters i. P. Kornel Podhradsky und dessen Gemahlin geb. Janka Asboth zum Traualtare.

**Todesfall.** Am 23. d. M. verschied hier im Alter von 32 Jahren die Gattin des Kellners im Kafee „Hungaria“ Andreas Broß, nach langem schweren Leiden. Das Begräbnis fand Montag den 25. d. M. unter großer Beteiligung statt. Der hiesige Kellnerverein war an demselben korporativ erschienen und legte an der Bahre eine prächtige Blumenspende nieder.

**Die Karansebeser Vermögensgemeinde** hat am 19. d. in Anwesenheit des Regierungskommissärs Obergespan Karl Fialka und unter Vorsitz ihres Präsidenten Hofrath Konstantin Burdi ihre ordentliche Herbstgeneralversammlung abgehalten. Die Beratungen nahmen einen glatten Verlauf und wurden alle Vorlagen, die abermals von der wirtschaftlichen und finanziellen Blüte aller Betriebe dieser mächtigen Institution und von der zielbewußten, glücklichen Leitung derselben zeigten, — einstimmig zur Kenntnis genommen.

«**Mozgó fényképek.**» Dies ist der Titel jener famosen Posse Kadelburgs, welche der „Otthonklub“ am 6. November im Stadttheater zur Aufführung bringt. In der ganzen Stadt gibt sich für diese Dilettantenvorstellung — an welcher die besten Dilettanten unserer Stadt teilnehmen — ein äußerst reges Interesse kund. Und das mit vollem Recht, denn wer sich einen vergnügten Abend bereiten will, wird es gewiß nicht unterlassen sich zu dieser äußerst geistreichen und amüsanten Vorstellung eine Karte sichern. Letzteres ist darum sehr ratsam, weil die Nachfrage nach den Sizen eine sehr rege ist, so, daß später Karten kaum mehr erhältlich sein werden.

**Sehe gegen einen Bischof.** Bekanntlich ist unter den weltlichen Mitgliedern des in Nagyßeben tagenden rumänischen Kirchenkongresses eine Bewegung gegen den Arader griechisch-orientalischen rumänischen Bischof Johann Pap entstanden, weil dieser an der

feierlichen Enthüllung des Arader Kossuth-Denkmal teilgenommen hat. Eine Konferenz der weltlichen Kongressmitglieder entsandete nun den Abgeordneten Aurel Vlad und den Nagyvarader Advokaten Aurel Lazar zu dem Bischof, um ihm den Beschluß der Konferenz zur Kenntnis zu bringen, wonach die Mehrheit der Kongressmitglieder wünscht, daß der Bischof sich künftig jeder Manifestation, welche für die Gefühle des rumänischen Volkes beleidigend ist, enthalten möge. Bischof Pap empfing die Herren sehr höflich, gab aber keinerlei Erklärung ab. Aurel Vlad hat in dieser Angelegenheit in einer offenen Sitzung des Kongresses interpellieren wollen, gab aber diese Absicht auf Wunsch des Metropoliten auf.

**Verlobung.** Herr Julius Klein Oberbuchhalter der hiesigen Gewerbebank hat sich mit dem lieblichen Fräulein Ilona Weinberger einer Beute unserer Stadt verlobt.

**Konzert.** Am 5. November wird vor dem Lugoser Publikum zum erstenmale der berühmte Violin-Virtuose Sasa Colbertson debütieren. Ihm geht ein großer Ruf voran, denn er gleicht mit seiner Geige dem Rattenfänger von Hameln, dem, wo immer und so oft seine Zauberflöte erklang, alles willig folgte. Sie erklang seit jenem Aufstiege zum Weltruhm, welcher erst ca ein Jahr zurückdatiert zum wiederholtenmale in Leipzig, Wien und Budapest, wo alle Musikkritiker seiner unübertrefflichen Technik, gefühlvollem Spiel — welches in lirischen Stellen besonders zur Geltung kommt — einstimmig die vollste Anerkennung zollte. Mir wurde das Vergnügen zu teil, auf meinem vorjährigen Sommerurlaub dem ersten öffentlichen Konzert Sasa Colbertson's beizuwohnen und diese Impressionen, welche sein herrliches, meisterhaftes Spiel, sein feuriges, alles mitreißendes Temperament in mir hervorgerufen, bleiben mir unvergänglich. Das Repertoire des jugendlichen Konzertgebers besteht hauptsächlich aus Tschairowski, Mozart, Ernst, Dvorak, Bach, Paganini's G-dur Variationen, Wieniawski's Konzert D-moll etc. Dieses Repertoire sichert uns das Programm eines vergnügten Abends, welcher sicherlich von den Musikfreunden unserer Stadt zahlreich besucht wird. — Karten können in der Buchhandlung des Herrn Koloman Nemcs vorgemerkt werden.

#### Josef Poltzer.

**Straßenbegehung.** Man schreibt uns aus Resicza: Der Komitatsvizegespan Aurel Jseky besuchte heute in Begleitung des Vizenotars Dr. Johann Baltescu behufs polizeitechnischer Begehung der neuen Komitatsstraßen Stajerlak — Anina und Gerlistye — Resicza die interessierten Gemeinden. Vizegespan Jseky wurde in sämtlichen Gemeinden von der Bevölkerung mit einem Banderium empfangen und wärmstens begrüßt was für die außerordentliche Beliebtheit und Popularität des Vizegespans ein beredtes Zeugnis ablegt. Was die neue Straße anbelangt, wird diese, wie erwähnt, von Stajerlak über Anina — Gerlistye durchs Neimatt-Tal nach Resicza führen und wird nicht nur eine der schönsten Straßen des Komitates, sondern des Landes sein, so daß ihr Erbauer Staatsingenieur Kellner auf sein Werk stolz sein kann. Zwischen romantischen Felsen wechseln Tunnel und Einschnitte und zwischen den malerischen Tälern und herrlichen Gegenden zieht die prächtige Straße entlang. Der Vizegespan bleibt mit Dr. Baltescu wegen einiger Amtsvisitierungen noch bis Ende dieser Woche in Resicza, wo sie auch gegenwärtig weilen und wohin der Vizegespan das Hilfskomitee für die Domaner Verunglückten zu einer Beratung behufs Verteilung der Unterstützung einberief.

**Allerheiligen — Allerseelen.** Auf Montag den 1. und Dienstag den 2. November fallen die beiden pietätvollen Feiertage. Die Hinterbliebenen der teuren Todten schmücken alljährlich die Grabstätten mit schönen Kränzen.

Die Blumenhalle J. Mihelyi im ev. ref. Palais und die Gärtnerei Facsetergasse Nr. 128 erzeugt sehr hübsche Naturblumen-Kränze und Bouquets zu mäßigen Preisen. Wir machen hierauf das p. t. Publikum aufmerksam, umso mehr, als man in dieser Gärtnerei prompt und gut bedient wird.

**Eine berechtigte Klage.** Von einem Hauseigentümer der Buziasergasse erhalten wir folgende Beschwerde: „Gehrter Herr Redakteur! Da wir aus Erfahrung wissen, daß ihr wertvolles Blatt allen gerechtfertigten Klagen und Beschwerden aus den Kreisen des Publikums jederzeit bereitwilligst Raum gönnt, ersuche ich höflich um Aufnahme folgender Zeilen: Es ist eine sattem bekannte Tatsache, daß sich die Buziaserstraße vom alten Mauthause bis zum Bahngelände in einem desolaten Zustande befindet. Dieser Teil der Gasse ist nämlich nicht gepflastert, so daß wir im Sommer in einem Staubmeer erstickten, im Winter aber in einem Kotmeere waten. Ebenso unpraktisch sind auch die Fußwege, denn wir haben wohl Asphalt, aber die Straßenübergänge sind in einem Zustande, der jeder Kritik Hohn spottet. Ich habe aus den Lokalblättern entnommen, daß die Repräsentanz die Asphaltierung der Königsgasse und eines Teiles der Kirchengasse beschlossen hat. Wenn die Stadt für Luxusarbeiten Geld hat, warum läßt sie dann unsere Straße nicht pflastern. Dies wäre sie zu tun schon darum verpflichtet, da im Sinne des Pflasterungsstatut alle Straßen bis zu den Mautschranken gepflastert werden müßten. Auf wiederholte Klagen der Hauseigentümer der Buziasergasse, die doch beinahe eine der frequentiertesten Straßen der Stadt ist und deren Verkehr durch die Textilfabrik in steten Zunehmen begriffen ist, hat die Repräsentanz noch im Frühjahr beschlossen, die Straße wenigstens mit Schlagschotter auffüllen zu lassen, doch auch dieser Beschluß blieb auf dem Papier. Da man nun jetzt beim Asphaltieren der Königs- und Kirchengasse eine bedeutende Menge von Pflastersteinen gewinnt, könnte man mit diesen Steinen unsere Gasse pflastern lassen, da man jetzt Material genügend hätte und nur der Arbeitslohn in Anbetracht kommt. Desgleichen könnte man anordnen, daß das Asphalt vom alten Mauthause bis zur Kossuthgasse längs des Szehner'schen Hauses fertiggestellt werde, denn hauptsächlich wegen dieses unpraktischen Straßenteiles haben ja die Hauseigentümer in die Asphaltierung eingewilligt und gerade diese lotige Strecke wurde nicht asphaltiert.“ Wir geben dieser Beschwerde gerne Raum, können aber den Briefschreiber schon im Vorhinein versichern, daß sein Appel nichts nützen wird, da wir diese Angelegenheit auch selbst schon — aber bisher ohne allen Erfolg — in unserem Blatte pertraktierten.

**Staubfreie Landstraße.** Wir berichteten bereits, daß das Lugoser kön. Bauamt nach den Plänen des Oberingenieurs Karl Gelf in Herkulesbad von der Station in die Badekolonie eine staubfreie Makadamstraße herstellen läßt. In Dravicza hat dieses Projekt lebhaftes Interesse hervorgerufen und die Draviczaer geben sich der Hoffnung hin, daß man — wenn sich die staubfreie Straße bewähren wird — endlich sich auch der Draviczaer erbarmen wird, denn eine staubfreie Straße von der Station Dravicza nach Marilla wäre ja in wirtschaftlicher, wie sanitärer Beziehung ebenso erwünscht, wie in Herkulesbad.

**Asphaltierung in Karansebes.** Bei der Offertverhandlung behufs Asphaltierung des zweiten Teiles der Burdia Szilard Gasse in Karansebes hat die ung. Asphalt A.-G. die Arbeiten mit dem billigsten Anbot erstanden.

**Insolvenz in Resicza.** Der Kurzwarenhändler Paul Hübsch in Resicza hat sich insolvent erklärt. Die Aktiven betragen an

Waren und Forderungen 9000 Kronen, denen 14.300 Kronen Passiven gegenüberstehen. Hübsch hat einen Ausgleich mit 30 Prozent angeboten.

**Selbstmord.** Der Großmutniker Einwohner Demeter Dragoi hat sich am 23. d. M. auf einem Balken seines Bodens erhängt. Als man ihn auffand, war er bereits eine Leiche. Das Motiv seiner Tat war eine unheilbare Krankheit, an der er seit Jahren litt. Die gerichtsarztliche Kommission begab sich am 24. d. M. behufs Obduzierung der Leiche auf den Tatort.

**Verfälschte Kleider.** Der neueste Modeschlager ist das verfälschte Kleid, dessen Trieb darin besteht, daß die Kostbarkeit verhüllt ist. Silber-, Gold- und echte Spitzen, Perlenstickereien auf Spitzengrund, prachtvoll gestickte Stoffe, Besätze aus Jetsteinen und Glitter werden mit düstigen Geweben verhüllt, so daß sie wirksam durchleuchten, wie die Glut durch die Asche und trotz dieser an sich eigenartigen Moderecheinung sind die Kleider dennoch einfach, wie dies das eben erschienene Heft 3 der beliebten Zeitschrift die „Wiener Mode“ in Wort und Bild dartut. Neben Tuch und einfachen Wollstoffen sind für die Herbstsaison Samte sehr modern geworden. Eine Vorahnung der weihnachtlichen Zeit geben auch die im Heft enthaltenen, schon für Festgeschenke bestimmten und leicht zu kopierenden Handarbeitsmodelle der verschiedensten Art. In diesem Heft beginnt ein Kurs über die jetzt so beliebte Vatiktchnik und wird der allseits mit großem Beifall aufgenommene Kursus „Anfertigung von Papierblumen“ fortgesetzt. Der literarische Teil sorgt wie gewöhnlich für Belehrung, Unterhaltung und Zerstreuung.

**Unfall am Draviczaer Bahnhofe.** Ein bedauerlicher Unfall hat sich gestern am Draviczaer Bahnhofe ereignet. Der dort bedienstete Nachtwächter Nikolaus Mancsu, 33 Jahre alt, hat nebenbei auch die Aufgabe, das Kohleneinnehmen der Lokomotiven dahin zu überwachen, ob dieselbe auch in der vorgeschriebenen Qualitätenmischung erfolge. Als gestern Früh wieder eine Lokomotive zum Kohlenlager gebracht wurde, stieg Mancsu auf den mächtigen Kohlenhaufen, um so eine bessere Uebersicht zu gewinnen, verlor jedoch den Halt und rutschte herab. Dabei kam er mit dem linken Fuße auf die Schiene, als eben die Lokomotive angefahren kam und durch die Räder wurde ihm der Fuß oberhalb des Knöchels abgeschnitten. Man brachte den Bedauernswerten in das Krankenhaus nach Temesvar, wo ihm der Fuß am Knie amputiert werden mußte.

**Pferdeankauf.** Eine Commission des Szegediner 3. Honvedhuzarenregimentes wird am 4. November hier eintreffen und Vormittag um 11 Uhr vor dem Rathause Pferde für das Arar anlaufen. Gekauft werden Pferde im Alter von 4—7 Jahren, 158—266 cm. groß, von gesunden starkem Bau und gutem Gange. Es werden daher die Pferdebesitzer aufgefordert, solche Pferde um obbenante Zeit der Commission vorzuführen.

**Pietät.** Der Tag Allerseelen ist nicht mehr ferne und beginnt darum schon in den Friedhöfen, um die letzten Ruhestätten mit Blumen und Ziergewächsen zu versehen. Zahlreiche Hände rühren sich, um den Gedenktag der Verstorbenen würdig feiern zu können. Einer der inhaltsvollsten Akte der Pietät des Geistes und der Gedankentreue, welche der Mensch alljährlich übt, ist, wie es auch diesmal geschieht, der Kranzschmuck für das Grab und schon finden wir zahlreiche Gräber mit den schönsten, sinnigsten Liebesgaben geschmückt. Ja, schon gemahnt uns die Physiognomie der Friedhöfe an den nahen Allerseelentag, an welchem die Menschen aus allen Richtungen der Windrose zu den Gräbern der teuren Todten eilen, um den aufrichtigen Gefühlen der Pietät in stillem Gebete würdig Ausdruck zu verleihen.

## Flaschenkinder,

die in der Entwicklung zurückbleiben, werden durch **Scotts Emulsion** rosig, pausbüchlig, kräftig und gesund. Die außerordentliche Nährkraft sowie Leichtverdaulichkeit von

### Scotts Emulsion

hebt den Mangel in ihrer Ernährung.



### Scotts Emulsion

wird wegen ihres angenehmen süßen Geschmacks von Jung und Alt stets gerne genommen und Schwäche irgendwelcher Art als erfolgreiches Mittel bewiesen.

### Scotts Emulsion

wird ihren Ruf als Musteremulsion auch in der Zukunft behaupten.

Preis der Originalflasche 2,50 K.  
In allen Apotheken käuflich.

Geht nur mit dieser Marke - dem Fischer - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

**Der hygienische Wert des Obstes.** Die Zitrone ist die Perle unter dem Obst. Sie reinigt das Blut, sie durchdringt und reinigt alle Schleimhäute und Drüsen des Körpers. Undauernd und mäßig gebraucht, belebt der Saft selbst abgestorbene (graue) Stellen in der Schleimhaut. Dies läßt sich z. B. im Hals beobachten. Die Zitrone löst Steinbildungen, gichtische und rheumatische Ablagerungen, tödtet Pilzbildungen (Diphtherie). Die Blutgefäße zieht sie zusammen, worauf ihre blutstillende Kraft und die von ihr beförderte Rückbildung von Venenerweiterung beruhen. Feigen und Datteln sind vorzügliche Nahrungsmittel, ihre besondere Wirkung büßen sie durch das Dörren teilweise ein. Frisch sind die zerkranten Feigenkörner gesund, getrocknet stopfen sie leicht Nieren- und Leberkanälchen. **A p f e l s i n e n** (Orangen) wirken mildernd; auch diese durchdringen die Schleimhäute, doch elektrifizieren sie mehr. Die Schalen von Zitronen und Apfelsinen enthalten dieselben elektrifizierenden Bitterstoffe wie Pfirsiche, nur bedeutend konzentrierter und erzielen, sparsam gebraucht, dieselbe Wirkung. Der **A p f e l**, eine der edelsten Obstgattungen, erhält viel Eisen und empfiehlt sich daher bei Bleichsucht zur Unterstützung der Blutbildung. Er ist reich an Sauerstoff, den er an das Blut abgibt, wodurch er die Lungentätigkeit bei asthmatische Zuständen erleichtert. Vor Allem aber ernährt er die Milz und durch diese das Gehirn. Daher kommen die glänzenden Erfolge, welche durch eine Kost aus Schrotbrod und Äpfeln bei Nervenkrankheiten erzielt wurden. Auch gilt der Apfel aus gleichem Grunde als Beruhigungs- und Schlafmittel. Die **B i r n e** ist sehr nahrhaft, enthält viel Kalk für die Knochenbildung; sie wird hauptsächlich durch den Speichel gelöst und durch die Nieren ausgeschieden. Darum treibt sie stärker Harn als alles andere Obst, belästigt aber, schlecht gekaut, den Magen und Darm, verstopft nicht nur diesen, sondern bei schwacher Niere auch die feinen Harnkanälchen. **P f l a u m e n** (Zweitschen) nähren sehr: sie wirken starktreibend auf den Darm, weshalb bei Reizbarkeit desselben oder durch Unmäßigkeit Diarrhöen entstehen. Sie reinigen die Darmsaftkanäle. Da die Schalen leicht gären, veranlassen sie Blähungen, Aufgetriebenheit des Leibes. Bei schwachem Darm sollten die Pflaumen daher geschält werden. **P f i r s i c h e** und **A p r i k o s e n** beleben die Magenwände, regen die Lunge an und vor allem die Leber zur Gallenabsonderung. Die Schale ist besonders wertvoll. **W e i n t r a u b e n** lösen und reinigen das Blut, Lunge, Leber und Unterleib. Die Schalen enthalten anregenden Gerbstoff; sie werden im Magen ausgelagert. **E r d b e e r e n** sind reich an Phosphor, daher vorzügliche Nervenkost. Viel genossen

erregen sie das Blut bis zum Fieber. (Nesselfieber durch Erdbeergenuß) Die Tomate (Paradiesapfel) steht zwischen Obst und Gemüse; sie geht durch Nieren und Milz und reinigt das Blut und die Nerven. Bei Fäulen, Ausschlägen, Ausflüssen und aller Art von Blutverderbnis übertrifft sie das Obst bei weitem. **N ü s s e** geben Nervenfett, besonders die Kokosnuß und Kokosmilch, wenn beide reif sind.

**Die ungarische Handelskammer gegen die Tarifierhöhung der österreichischen Staatsbahnen.** Der Präsident der Osnepeter Handelskammer Magnatenhausmitglied Leo Lanczi hatte eine Versammlung sämtlicher Handelskammern Ungarns, Zuluftreier und Kaufleute einberufen, in welcher Retorikationsmaßnahmen gegen die geplante Tarifierhöhung der österreichischen Staatsbahnen beschlossen wurden. - Der hauptstädtische Mühlenverband hat in seiner letzten Sitzung konstatiert, daß der österreichischen Staatsbahnen den ungarischen Mehlexport nach Oesterreich schwer bedrohe. Der Verband beschloß, sich der von der Osnepeter Handelskammer angeregten Aktion anzuschließen und auch sonst geeignete Schritte zu unternehmen, um die den ungarischen Mehlexport nach Oesterreich drohende Gefahr abzuwenden.

**Bachregulierung.** In der Nähe der blühenden Kolonistengemeinde Jgazfalva befindet sich der Noas-Bach, der bei Eintritt Regenwetter anschwellt, sein Bett wechselt und im Gemeindeflotter große Schäden anrichtet. Die Gemeinde beschloß daher, den Bach zu regulieren und wurden hierzu 1000 K., zahlbar in drei Jahresraten, votirt. Die Regierung hat die Regulierung genehmigt und wurden die Kosten seitens der Udrader Güterdirection vorgestreckt. Die Regulierungsarbeiten werden demnächst als Notstandsarbeit in Angriff genommen werden.

### LUGOSER PLATZPREISE

vom 27. Oktober 1909.

Weizen von Kronen	25.40	bis Kronen	26.20
Korn neu	"	"	17.40
Gerste	"	"	13.80
Hafer	"	"	12.80
Mais	"	"	14.80

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer  
SAUERBRUNN

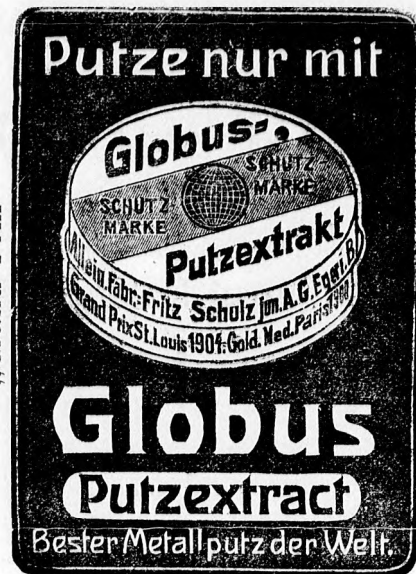
angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarrhen des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brustfellentzündung.

Südungarns älteste und größte Kunst- und Handelsgärtnerei

## Friedrich Stöffler

Telefon 175. Lugos. Telefon 175.

Für Allerheiligen empfehle mein reich-assortiertes Lager in Kunstblumen, sowie lebende Kränze in schönster und modernster Ausführung.



Weltausstellung St. Louis 1904  
"Grand Prix"

Puht besser als andere  
Metallputzmittel.

### Für Allerheiligen.

Gedenken wir an diesem Tage mit Pietät unserer Verstorbenen. Doch sei diese Pietät eine aus dem Herzen quellende, natürliche, keine gekünstelte. Unsere Kränze mögen daher nur aus

### lebenden Blumen

bestehen, welche man in geschmackvollster und zugleich billigster Ausführung in der Blumenhalle des

### J. MIHELYI

im Zinsgebäude der ref. Glaubensgem. erhalten kann.

Gärtnerei Facsetergasse Nr. 128.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
10964 - 1909. kig. sz.

### Pályázati Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy báró Wodiáner Mór alapítványa szerint a Lugoson állandóan tartózkodó és önhibájukon kívül elszegényedett magyarországi honosságú iparosok és kereskedők 100 koronától 600 koronáig terjedhető segélyezésben részesítenek. Ezen segélyérti kérvények alólirott polgármesterhez f. évi október hó 30-ának déli 12 óráig nyújtandók be és a következő mellékletekkel szerelendőek fel:

1. Hatósági bizonyítvány, mely a magyar honpolgárságot igazolja.
2. Hatósági bizonyítvány, mely az életkor megjelölése mellett a személyi és családi viszonyokat tünteti fel és a mely igazolja, hogy kérvényező vagyontalan és hogy önhibáján kívül szegényedett el.
3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy kérvényező a város területén állandó műhely vagy üzlettel bírtak.

A folyamodványok és mellékleteik bélyegmentesek.

Lugoson, 1909. évi október hó 9-én.

Dr. Floreszku, polgármester-h.

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Temesvárcsögasse Nr. 30.

## Eröffnungs-Anzeige.

Ich beehre mich dem geehrten P. T. Publikum hiemit anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze

Poporul-Palais, Ecke des Isabellaplatz und Kronengasse

## ein Juvelengeschäft

eröffnet habe.

Ersuche das kauflustige Publikum mich mit seinem Vertrauen zu beehren, welches ich mir sowohl in Bezug auf Qualität als Preiswürdigkeit zu erwerben bemüht sein werde.

Achtungsvoll

**Hegyesi, Juvelier.**

Grosses Lager von: Juvelen, Gold- und Silberwaren. Chinasilber-Luxusgegenstände und Hausbedarfsartikeln von erstangigen Fabrikaten.

## Zu verkaufen:

Ein Herrn- und Frauen-Tempelsitz, eine kleine Hausbibliothek, bestehend aus deutschen und jüdischen Werken berühmter Autoren, mehrere Aktien, eine Gouvrimaschine sowie mehrere Möbelstücke.

Kauflustige mögen sich an Herrn **Filipp RAUSCHER** Karánsebeserstrasse Nr. 4 wenden.

## BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400 Regensburg, in Bayern.



## Allerheiligen.

Den weihvollsten Schmuck der Gräber bilden

## Blumenkränze

aus frischen lebenden Blumen.

Nur die lebende Blume kann Stimmung und Pietät erwecken.

Zu dem kommenden Allerheiligenfeste empfiehlt seine anerkannt eleganten

**Blumen- und Palmenkränze**

in der elegantesten und modernsten Ausführung

## Wilhelm Mühle

k. u. k. Hoflieferant

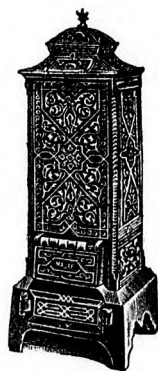
== TEMESVAR. ==

Verband nach allen Teilen der Monarchie. Aufträge frühzeitig erbeten, damit rechtzeitiges Eintreffen ungehindert stattfinden könne.

## Allerheiligen.

Einfache Behandlung!

Billigste Heizung!



## 40% Ersparniß.

An Brennmaterial erspart man 40% mit den unübertreffbaren und preiswürdigen

## Musgrave's Original Dauerbrandofen

für Kocks-, Kohlen- oder Holzheizung.

Kein Verrauchen, keine Verrußung und gleich-

mäßige Wärme

bei den geringsten Verbrauch von Brennmaterial.

Ateste und Preiskourante stehen zur Verfügung.

## Schönborn Félix Eifenhandlung Lugos

Vertreter der Fabrik für Musgrave's Original Dauerbrandöfen.

Heizkraft von 80—3200 kbm.

Schwarz u. in allen Farben emailirt erhältlich.